

Ministrantenfotalley



Wo steht dieses Gebäude in Agarn?
 Welche Nummer hat dieses Gebäude auf deinem Dorfplan?

Gebäude Nummer

DORFWISSEN

81 Welche Behinderung hatte Gabriel Kaiser?
 er war blind
 er war taub
 er war hoch

82 Wofür war das Gebäude aus?
 nach Kanada
 nach Australien
 nach Amerika

83 Warum hatte die Gestalt Ziegenfüße?
 der Teufel wird immer mit Ziegenfüßen dargestellt
 weil es ein Gebäude war
 weil damals alle Ziegenfüße hatten

MINISTRANTENWISSEN

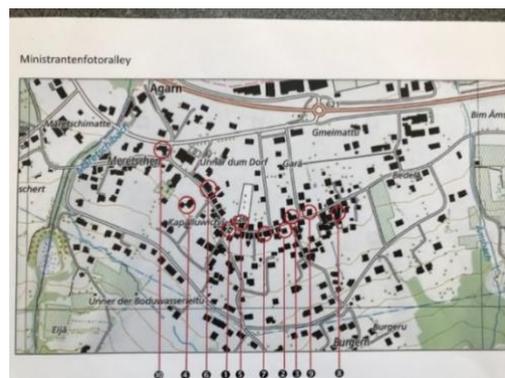
84 Wie nennt man die Gottesdienste?
 B. Fußgänger
 K. Knecht
 A. Maultiergottesdienste
 W. Waldknecht

85 Wie viele katholische Christen gibt es derzeit auf der Welt?
 D. 8 Millionen
 A. 88 Millionen
 F. 100 Millionen
 T. Über eine Milliarde

86 Was ist Gabriel der Teufel bei der zweiten Begegnung geworden?
 ein Engel
 ein böses Schindl
 ein böses Schindl
 ein böses Schindl

87 Wie hat Gabriel den Teufel bei der zweiten Begegnung losgeworden?
 er hat ihn mit Wasser bespritzt
 er hat ihn in die Luft geschlagen
 er hat ihn mit Teufel bespritzt

88 Wie hat Gabriel zum Dank dafür, dass er den Teufel losgeworden ist, eine Kapelle gebaut?
 in der Nähe
 auf dem Marktplatz
 im Aue



Anlässlich einer Ministrantenfotalley haben sich die Messdiener von Agarn am Ende des Schuljahres mit vielen interessanten Details zu ihrem Dorf bekanntgemacht. Ihre Aufgabe war es anhand eines Dorfplans und von zehn markanten Fotoausschnitten das zugehörige Haus in Agarn zu suchen. German Lötcher hat hierzu in verdankenswerter Weise zehn kurze Textportraits zu den

Perlen von Agarn verfasst. Es war die Aufgabe der Ministranten jeweils sechs Fragen zu den verschiedenen Gebäuden und zusätzlich jeweils zwei Fragen pro Posten zum Ministrantenwissen ganz allgemein zu beantworten.

Haben Sie beispielsweise gewusst, dass das Turilji, in welchem heute die Familie Alexander Fux wohnt, ursprünglich vom grossen Salzhändler Anton Stockalper erbaut und dass es beim Franzosenkrieg gar als Munitionslager und Gefängnis genutzt wurde? Späterhin hat Anton Grichting sich in diesem Haus als Speckstein-Ofenbauer im ganzen Oberwallis einen Namen gemacht. Viele unscheinbare Häuser von Agarn haben eine spektakuläre, manchmal gar berühmt-berühmte Vergangenheit! Wer hätte das gedacht?

Mit viel Spass und grossem Engagement sind an die dreissig Ministranten in Dreiergruppen durchs Dorf geschwirrt und konnten manch Neues über ihr Heimatdorf und übers Messdienen an sich erfahren. Das hat uns allen viel Freude bereitet und es war nach dem Kinobesuch im Februar ein weiteres kleines Dankeschön an die fleissigen Messdiener aus Agarn. Wir alle schätzen ihren Dienst in der Liturgie sehr und wir zählen weiterhin ganz fest auf ihre Unterstützung, ganz besonders in Zeiten, in denen die Klassen immer kleiner werden.

Perlen von Agarn verfasst. Es war die Aufgabe der Ministranten jeweils sechs Fragen zu den verschiedenen Gebäuden und zusätzlich jeweils zwei Fragen pro Posten zum Ministrantenwissen ganz allgemein zu beantworten.

Haben Sie beispielsweise gewusst, dass das Turilji, in welchem heute die Familie Alexander Fux wohnt, ursprünglich vom grossen Salzhändler Anton Stockalper erbaut und dass es beim Franzosenkrieg gar als Munitionslager und Gefängnis genutzt wurde? Späterhin hat Anton Grichting sich in diesem Haus als Speckstein-Ofenbauer im ganzen Oberwallis einen Namen gemacht. Viele unscheinbare Häuser von Agarn haben eine spektakuläre, manchmal gar berühmt-berühmte Vergangenheit! Wer hätte das gedacht?

Mit viel Spass und grossem Engagement sind an die dreissig Ministranten in Dreiergruppen durchs Dorf geschwirrt und konnten manch Neues über ihr Heimatdorf und übers Messdienen an sich erfahren. Das hat uns allen viel Freude bereitet und es war nach dem Kinobesuch im Februar ein weiteres kleines Dankeschön an die fleissigen Messdiener aus Agarn. Wir alle schätzen ihren Dienst in der Liturgie sehr und wir zählen weiterhin ganz fest auf ihre Unterstützung, ganz besonders in Zeiten, in denen die Klassen immer kleiner werden.